



Duisburg / Berlin | 06. September 2022

PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam wieder am Ball: Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten 2022 eröffnet

Deutsche Fußball-Meisterschaft vom 5. bis 8. September startet in Duisburg / Finalsspiele werden am Donnerstag ausgetragen / Insgesamt sind 19 Frauen- und Mannerteams aus Werkstätten dabei

Von Montag, den 5. September 2022, bis Donnerstag, den 8. September 2022, findet die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in der Sportschule Wedau in Duisburg statt. Den Auftakt bestreiten nach der gestrigen Eröffnung die 14 Mannerteams, die in zwei Gruppen um den Finaleinzug spielen. Das Turnier der fünf Frauentteams wird am Donnerstag, dem 8. September 2022, ausgespielt.

Die Fußball-Meisterschaft wird in diesem Jahr zum 21. Mal ausgetragen. In den kommenden Tagen spielen 270 Fußballer*innen aus 19 Werkstätten den Deutschen Fußball-Meister der Werkstätten für behinderte Menschen aus. Gemeinsam mit der Sepp-Herberger-Stiftung (SHS) und dem Kooperationspartner Deutscher Behindertensportverband (DBS) veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) jährlich das bundesweit größte Turnier für geistig und psychisch beeinträchtigte Fußballer*innen. Die Gruppenauslosung für das Männerturnier nahm bei der Eröffnung die ehemalige Nationalspielerin und Fußball-Weltmeisterin Linda Bresonik vor. Sie wünschte den Sportler*innen viel Freude und Leidenschaft beim Spiel um den Meistertitel.

Der Fußball und seine Bedeutung in den Werkstätten

„Die Meisterschaft ist in diesem Jahr besonders wichtig für die Werkstattbeschäftigten. Während der Pandemie waren die Einschränkungen in den Werkstätten sehr stark und die sportlichen Betätigungen für Menschen mit Behinderungen wegen geltender Kontaktbeschränkungen kaum möglich. Bei dieser Meisterschaft steht aber nicht nur das gemeinsame Sporttreiben wieder im Vordergrund, sondern es geht auch wie bei der



Werkstattleistung um kompetente Teilhabe im gesellschaftlichen Umfeld“, so Martin Berg, Vorstandsvorsitzender der BAG WfbM.

In den Werkstätten für behinderte Menschen arbeiten viele Fußballbegeisterte. Der Sport sorgt für Spaß neben der Arbeit und hat einen großen Mehrwert für die Persönlichkeitsentwicklung der Spieler*innen. Er verbindet Menschen mit und ohne Behinderungen, denn alle teilen die gemeinsame Leidenschaft für den Fußball.

„Wir wollen Freude stiften und nicht nur tolle Fußballspiele sehen, sondern den Spieler*innen eine abwechslungsreiche Zeit bereiten. Unser Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen in die große Fußballfamilie zu integrieren“, sagte Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung.

Neben dem Geschehen auf dem Platz wird den Aktiven auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten: So besuchen alle Turnierteilnehmenden am 7. September das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund. Anschließend gibt es in der Sportschule Wedau zahlreiche Mitmachangebote für die Spieler*innen, zum Beispiel Torwandschießen und Parcours.

Finalspiele am Donnerstag

Das Finale des Frauenturniers findet am Donnerstag, dem 8. September, um 13:00 Uhr statt, das Finale des Männerturniers um 13:45 Uhr. Die Finalspiele werden von Trainerlegende Otto Rehhagel besucht. Rehhagel zählt zu den Mitgliedern des Kuratoriums der Sepp-Herberger-Stiftung und wird im Anschluss mit Martin Berg und DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert sowie DBS-Generalsekretär Stefan Kiefer die Siegerehrung vornehmen.

Die Liste der teilnehmenden Frauen- und Männermannschaften finden Sie [hier](#).

Über folgenden Link stellen wir Ihnen gerne Bildmaterial zur Verfügung, das Sie unter Verwendung des Fotonachweises Carsten Kobow verwenden dürfen: <https://we.tl/t-30DNvps5g5>

Bildunterschriften:



Bild 1: Insgesamt spielen 19 Frauen- und Männerteams bei der Deutschen Fußballmeisterschaft um den Meistertitel.

Bild 2: Moderator Tobias Ufer und die ehemalige Nationalspielerin und Fußball-Weltmeisterin Linda Bresonik bei der Gruppenauslosung.

Bild 3: Martin Berg, Vorstandsvorsitzender der BAG WfbM, Linda Bresonik, ehemalige Nationalspielerin und Fußball-Weltmeisterin, Benedikt Ewald, Direktor Sportentwicklung des DBS, und Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der Sepp-Herberger-Stiftung.

Über die BAG WfbM

In dem bundesweiten Verband BAG WfbM haben sich Träger von Eingliederungseinrichtungen, insbesondere von Werkstätten, Förderstätten und Inklusionsbetrieben zusammengeschlossen, die Menschen mit Behinderungen die Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft ermöglichen. Die BAG WfbM dient ihren Mitgliedern als Beratung und Interessenvertretung in allen fachlichen und politischen Angelegenheiten. Sie wird von den Spitzen- und Fachverbänden der freien Wohlfahrtspflege sowie den Landesarbeitsgemeinschaften der Werkstätten für behinderte Menschen mitgetragen. Derzeit sind rund 320.000 Erwachsene mit Behinderungen in den Mitgliedswerkstätten der BAG WfbM beschäftigt, knapp 30.000 im Berufsbildungsbereich und fast 270.000 im sogenannten Arbeitsbereich. Etwa 20.000 sind so schwer behindert, dass sie einer besonderen Betreuung, Förderung und Pflege bedürfen.